

Pressemitteilung

Genf, den 21. Januar 2016

Tragisches Verschwinden der Fotografin Leila Alaoui, Autorin des Plakats des FIFDH



Kontakte

Luisa Ballin,
Presse- und Promotionsbeauftragte
l.ballin@fifdh.org
+41 22 8 09 69 08
+41 79 649 71 45

Sophie Eigenmann,
Kommunikationsbeauftragte
s.eigenmann@fifdh.org
+41 22 809 69 09
+41 78 726 67 00

Sebastian Justiniano,
Pressesprecher
s.justiniano@fifdh.org
+41 22 809 69 09
+41 79 292 90 18

Internationales Filmfestival und Forum
zu Menschenrechten (FIFDH)
Maison des arts du Grütli
16 rue du Général Dufour
Postfach 5251 – CH- 1211 Genf

Twitter : <https://twitter.com/fifdh>
Facebook : <https://www.facebook.com/droits.humains>
www.fifdh.org

Trotz eines ersten positiven Befundes ist die französisch-marokkanische Fotografin und Filmemacherin Leila Alaoui am 18. Januar ihren Verletzungen erlegen, die sie infolge des Attentats vom 15. Januar in Ouagadougou erlitten hatte.

Leila Alaoui war die Autorin des Plakats der diesjährigen Ausgabe des Internationalen Filmfestivals und Forums zu Menschenrechten (FIFDH), das am Vortag des Attentats veröffentlicht wurde. Sie sollte 10 Tage später, am 1. Februar, in Genf eintreffen. Im Rahmen des Festivals wollte sie während mehrerer Wochen in einer Künstlerresidenz im CAIRN, Meyrin, wohnen, um die Migrantinnen im Foyer des Feuillasses zu fotografieren.

„Wir sind sehr betroffen. Wir fühlen mit den Angehörigen und trauern um sie, wie all jene, die sie kennen und sofort schätzen gelernt haben. Es war eine einzigartige Frau, strahlend, voller Talent und grossem Engagement. Kamera in der Hand durchquerte sie Nordafrika und den Mittleren Osten. Sie hatte dieses unvergleichliche Talent, die Zuschauer mit jedem ihrer Bilder in den Bann zu ziehen, natürlich und ungekünstelt. Sie schaute die Menschen direkt an und offenbarte uns ihre Geschichten. Die Geschichte von uns allen. Die 14. Ausgabe des FIFDH erweist ihr eine letzte Ehre. Wir halten wohl gemerkt an der letzten Ausstellung, die Leila Alaoui vor ihrer Reise nach Burkina Faso vorbereitet hatte, fest. *Natreen* wird im Maison des arts du Grütli zu sehen sein“, sagt Isabelle Gattiker, Geschäftsführerin des FIFDH.

Die französisch-marokkanische Fotografin und Filmemacherin Leila Alaoui, geboren 1982, stellte jüngst im Maison européenne de la photographie in Paris aus. Sie war für einen Auftrag der Menschenrechtsorganisation Amnesty International in Burkina Faso unterwegs. Die Ausstellung *Natreen*, die sich ihrer Arbeit zu den syrischen Flüchtlingen im Libanon widmet, wird im Rahmen der kommenden Ausgabe des FIFDH vom 4. bis 13. März zu sehen sein.

<http://www.leilaalaoui.com/>